

KRONES hat alle wirtschaftlich relevanten Ergebniszahlen zum vierten Mal in Folge verbessert

Volker Kronseder, Hans-Jürgen Thaus
Vorstandsvorsitzender, stv. Vorstandsvorsitzender
der KRONES AG
in der Hauptversammlung am 23. Juni 2004



Volker Kronseder:

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren, sehr geehrte Aktionäre,

herzlich willkommen zur KRONES Hauptversammlung 2003, zu der ich Sie im Namen des gesamten Vorstandes sehr herzlich begrüße.

Allgemein gesehen war das vergangene Jahr von Krisen in der Welt politik überschattet und von einer allgemeinen Wirtschaftsflaute geprägt. In Deutschland kam noch ein verständliches Stimmungstief hinzu.

Von diesem Umfeld konnte sich KRONES jedoch positiv absetzen.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Wir sind ein wenig stolz darauf, dass wir Ihnen für 2003 beim Auftragsengang, beim Umsatz und beim Jahresüberschuss zum vierten Mal in Folge das beste Jahr unserer Firmengeschichte präsentieren können. Natürlich möchten wir diese KRONES-Tradition auch in diesem Jahr fortsetzen, dazu aber später mehr.

Für 2003 muss ich allerdings auch sagen, dass uns die vergangene Berichtsperiode noch mehr abverlangt hat als die Jahre zuvor. Der Wettbewerbsdruck hat einen Preiskampf entfacht, der spürbar auf unsere Gewinnmargen gedrückt hat. Im Rahmen unseres betriebsinternen Impulse-Programms konnten wir aber erfreulicherweise weitere Produktivitätsreserven freisetzen, Prozesse nochmals

Der Jahresüberschuss verbesserte sich von 57,3 auf 60,4 Mio. €.

optimieren und unsere Kosten senken. Dadurch konnten wir den Preisverfall mehr als nur ausgleichen.

Trotz dieser Widrigkeiten konnten wir Maschinen, Anlagen und Serviceleistungen besser denn je verkaufen. Unser Konzernumsatz stieg um 130 Mio. € bzw. 10% auf insgesamt 1,435 Mrd. €. Der Jahresüberschuss verbesserte sich von 57,3 auf 60,4 Mio. €.

Wie Sie auf dem Chart sehen, haben wir mit diesen Ergebnissen alle unsere Ziele erfüllt, und die waren durchaus anspruchsvoll. Im Rahmen des seit 1999 laufenden Impulse-Programms ist der Umsatz seit vier Jahren prozentual zweistellig gewachsen.

Die Umsatzrendite vor Steuern liegt mit 7,7% deutlich über dem Soll von 7%, und die Kapitalrendite (ROCE) übertrifft mit 22,5% gleichfalls deutlich das Planziel von 20%.

Die KRONES-Belegschaft hat 2003 erneut bewiesen, dass mit Einsatzbereitschaft, Tatkraft und technologischem Gespür auch schwierige Zeiten zu meistern sind. Die zurückliegenden Anforderungen haben wir auch als Chance begriffen, die eigenen Stärken noch auszubauen.

KRONES-Belegschaft

Die Anzahl der Beschäftigten im KRONES-Konzern hat sich mit Stichtag 31.12.2003 um 2,3% auf 8.690 Mitarbeiter erhöht. Darin enthalten sind 315 Arbeitnehmer der

KOSME-Gruppe, die erstmals in unsere Bilanz einbezogen wurden.

Im inländischen Konzern hat sich die Anzahl der Mitarbeiter um 0,9% auf 7.258 leicht verringert.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die wiederum mit vollem Engagement und Kreativität zum Unternehmenserfolg beigetragen haben.

Forschung & Entwicklung

Durch die Kreativität und Innovationskraft unserer Mitarbeiter haben wir unseren technologischen Anspruch als Weltmarktführer auch im vergangenen Jahr weiter gefestigt. Wir brauchen keine Innovationsoffensive, wir haben sie.

Durch die Kreativität und Innovationskraft unserer Mitarbeiter haben wir unseren technologischen Anspruch als Weltmarktführer auch im vergangenen Jahr weiter gefestigt.

Rund 6% vom Umsatz, das waren im vergangenen Jahr 90 Mio. €, investieren wir jährlich in Forschung und Entwicklung.

KRONES entwickelte sich über die klassische Maschinen- und Anlagentechnik bereits weit hinaus. Wir sind unter einer ganzheitlichen Betrachtungsweise zum Rund-um-Problemlöser für unsere Kunden geworden, indem wir Maschinenbau, Anlagen-Know-how, Verfahrenstechnik, Mikrobiologie und Informationstechnik harmonisch miteinander verbinden und optimieren.

Innovationstechnologie: Kunststofftechnik

Lassen Sie mich aus technischer Sicht noch auf einen Trend eingehen, der eigentlich schon kein Trend mehr ist, sondern vielmehr eine gewaltige Bewegung. Jeder spürt das, wenn er etliche Flaschen nach Hause tragen

muss. Allen voran Mütter oder Väter mit Kindern.

Wir haben uns schon seit Beginn der neunziger Jahre mit PET beschäftigt, haben 1997 die erste Streckblasmaschine für PET-Flaschen vorgestellt. Dieser frühe Start kommt uns heute in unserer Hauptabnehmergruppe Wasser- und Erfrischungsgetränke zugute.

Vor fünf Jahren habe ich im Brustton der Überzeugung noch gesagt, dass Bier in PET bei uns nie über 5% Marktanteil hinauskommt. Inzwischen hat das Dosenpfand bei den Discountern zum Umschwung auf PET geführt, und die haben auch beim Bierabsatz einen ganz gewaltigen Anteil. Ich muss mich daher korrigieren, zumal auch Markenanbieter (Holsten, Bitburger) jetzt in diesen Flaschentyp einsteigen. Nicht nur im Inland wird Bier in der Kunststoffflasche salonfähig. In den letzten zwei Jahren haben wir rund 40 Bier-PET-Anlagen bzw. Teilanlagen verkauft.

Als weitere Beispiele für unsere Innovationskraft möchte ich die Sparte Fülltechnik hervorheben, die mit aseptisch abfüllenden Anlagen neue Marktsegmente speziell im europäischen und asiatischen Raum in der Saft- und Milchbranche erschließen konnte.

Nicht nur im Inland wird Bier in der Kunststoffflasche salonfähig.

Mit diesen Anlagen konnte dem Kundenwunsch, auch ohne thermische belastende Heißabfüllung oder den Einsatz von Konservierungsmitteln sensitive Produkte wie Säfte oder Milch abzufüllen, Rechnung getragen werden.

Die Entwicklung aseptischer Abfüllanlagen auf Rotationsbasis war um so wichtiger, als sich in der sich konsolidierenden Milchbranche die Nachfrage nach Hochleistungsabfüllanlagen abzeichnet, die von herkömmlichen Linearanlagen im kleine-

ren Leistungsbereich nicht mehr wirtschaftlich abzudecken ist/sind.

KRONES kann seinen Kunden heute aseptische Abfüllanlagen auf höchstem Stand der Technologie anbieten, die sich insbesondere durch die Kombination von Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Mikrobiologie und Informationstechnik auszeichnen. Darüber hinaus bietet KRONES mit einer eigenen Laborabteilung für Mikrobiologie umfassende Kundenberatung und Betreuung in allen kritischen Aspekten dieser Technologie. Zu diesem Themenkreis werden wir ihnen gleich einen Film zeigen.

Speziell für den amerikanischen Raum ist eine innovative Lösung der Kunststofftechnik zugeschnitten.

Speziell für den amerikanischen Raum ist eine innovative Lösung der Kunststofftechnik zugeschnitten. Die so genannte Double-Blow-Blasmaschine wurde im Hinblick auf die in den USA dominierende Heißfülltechnik konzipiert. Im Gegensatz zu Europa werden dort sehr große Mengen von New-Age-Produkten in sog. Hot-fill-PET-Flaschen abgefüllt, wie zum Beispiel Gatorade oder Powerade. Diese PET-Flaschen müssen thermisch wesentlich stabiler sein als herkömmliche PET-Flaschen. Diese Stabilität wird vor allem durch ein höheres Gewicht der Flasche erreicht, was aber einen erheblichen Kostennachteil mit sich bringt.

KRONES hat nun zusammen mit einem namhaften amerikanischen Converter, also Flaschenhersteller, eine Lösung erarbeitet, die eine Gewichtersparnis von bis zu 20% ermöglicht, bei entsprechender Kosteneinsparung.

Die nur beispielhaft aufgezeigten Neuentwicklungen werden wesentlich dazu beitragen, dass KRONES weiterhin auf Wachstumskurs bleiben kann.

Gestatten Sie mir bitte an dieser Stelle einen Hinweis. Am Samstag findet hier im Werk Neutraubling ein Tag der Offenen Tür statt. Von 9:00 bis 14:00 kann das Werk und die meisten der gerade vorgestellten Innovationen besichtigt werden. Es lohnt sich bestimmt.

Hans-Jürgen Thaus:

Auftragseingang

Dank eines innovativen und wettbewerbsfähigen Produktportfolios konnten wir unseren Auftragseingang im Berichtsjahr wieder zweistellig steigern, auf insgesamt 1.441 Mio. € (Vorjahr 1.309 Mio. €).

Gute Wachstumsraten hatten wir in unseren Vertriebsregionen Mitteleuropa (mit Deutschland), Westeuropa, Zentral- und Osteuropa, Afrika und Nahost zu verzeichnen.

Wir konnten unseren Auftragseingang im Berichtsjahr wieder zweistellig steigern, auf insgesamt 1.441 Mio. € (Vorjahr 1.309 Mio. €).

Ebenfalls Steigerungen können die Regionen Asien/Pazifik und Südamerika vermelden. Die einzige Region mit rückläufigen Auftragseingangszahlen war Nordamerika.

Der Auftragsbestand von 619 Mio. € zum Stichtag 31.12.2003 entspricht einer rechnerischen Produktionsauslastung von rd. fünf Monaten.

Umsatz

Der KRONES-Umsatz stieg im Berichtsjahr um rd. 10% auf 1.435 Mio. € und lag damit um 130 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Etwa die Hälfte des Zuwachses, nämlich 66 Mio. €, resultieren aus der erstmaligen Einbeziehung der KOSME-Gruppe. Die andere Hälfte ist organisches Wachstum innerhalb des KRONES-Konzerns, welches wir in einem allgemein rückläufigen

Marktumfeld gegen den Trend realisieren konnten. Die Exportquote betrug 80% (Vorjahr 77%).

Wachstumsschwerpunkt bildete hierbei unser Kernsegment Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und Ausstattung, das um rd. 5% auf 1.217 Mio. € anstieg.

Der KRONES-Umsatz stieg um rd. 10% auf 1.435 Mio. € und lag damit 130 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Die Umsatzsteigerung nach Abnehmerbranchen zeigt ganz deutlich auf, wie erfolgsentscheidend für KRONES der Einstieg in das Thema PET in den letzten Jahren geworden ist. Rund 790 Mio. € bzw. 55% unserer Umsatzerlöse erzielten wir in der Soft Drink- und Wasserbranche (1999 machte diese Branche erst 354 Mio. € aus); ein Wachstum von 123% seit 1999.

Kunden aus der Branche alkoholische Getränke investierten dagegen deutlich weniger, nämlich nur 316 Mio. € (in 1999 lag dieser Wert bei 472 Mio. €; ein Rückgang um 33% seit 1999).

Das mit über 300% größte Wachstum verzeichneten wir im Vergleich zu 1999 außerhalb der Getränkeindustrie. Während wir in 1999 lediglich 82 Mio. € Umsatzvolumen in den Segmenten Food, Chemie, Pharma, Kosmetik und Sonstiges realisieren konnten, waren dies in 2003 rd. 329 Mio. €.

(Anmerkung: Milch zählt zu Food).

Diese Entwicklung belegt, dass wir uns strategisch richtig aufgestellt haben.

Wirtschaftliche Entwicklung

Alle wirtschaftlich relevanten Ergebniszahlen hat KRONES im Berichtsjahr zum vierten Mal in Folge verbessert.

Der Jahresüberschuss (nach Steuern) stieg auf 60,4 Mio. € (Vorjahr

57,3 Mio. €). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnten wir auf 105,1 Mio. € verbessern (Vorjahr 99,0 Mio. €).

Das EBITDA erhöhte sich auf 145,2 Mio. € (Vorjahr 136,1 Mio. €).

Dieses von uns erreichte Ergebnis ist in Realität höher einzuschätzen als die prozentuale Ergebnisverbesserung vermuten lässt. Wir waren einerseits mit Kostensteigerungen konfrontiert und hatten andererseits einen realen Preisverfall von mehr als 3% zu verkraften.

Das EBITDA erhöhte sich auf 145,2 Mio. € (Vorjahr 136,1 Mio. €).

Mit dem erreichten Ergebnis belegen wir, dass wir unsere Prozesse beherrschen und unsere Kosten im Griff haben, so dass wir auch in einem widrigen Marktumfeld stabile Ergebnisse realisieren können.

ROCE

Die Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE), ermittelt aus dem Verhältnis von EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung, verminderte sich geringfügig von 22,8% (2002) auf 22,5% (2003). Unter Zugrundelegung der Kapitalrendite der letzten drei Jahre weist KRONES im Vergleich mit den wichtigsten 23 börsennotierten deutschen Maschinenbau-AGs die höchste bzw. beste Kapitalrendite auf.

Investitionen

Im Jahr 2003 hat KRONES rd. 52 Mio. € in Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Finanzanlagen investiert und damit nach drei außergewöhnlich hohen Investitionsjahren wieder Normalniveau im Rahmen unseres mittelfristigen Investitionsplans erreicht.

Unter Normalniveau für Investitionen sehen wir im Mittel mehrerer Jahre rd. 4% der Umsatzerlöse. Die getätigten Investitionen überstiegen

die Abschreibungen von 40 Mio. € um rd. 30%.

Kapitalflussrechnung

Der im Konzern erwirtschaftete Brutto-Cashflow (Finanzmittelfluss) überstieg erstmalig die 100 Mio. €-Marke, was einer Verdoppelung gegenüber 1999 entspricht.

Dieser Finanzmittelzufluss wurde wie folgt eingesetzt:

- ▷ rd. 17 Mio. € für Wachstumsfinanzierung (Zunahme im working capital)
- ▷ rd. 48 Mio. € (netto) für Investitionen
- ▷ rd. 13 Mio. € für Finanzierungstätigkeit, d.h. im Wesentlichen Dividendenausschüttung an die Aktionäre
- ▷ die verbleibenden 23 Mio. € trugen zu einer Verbesserung der Liquidität bei.

Zum Stichtag 31.12.2003 verfügte KRONES über eine Netto-Liquidität/Net-Cash-Position von rd. 50 Mio. €.

Der im Konzern erwirtschaftete Brutto-Cashflow überstieg erstmalig die 100 Mio €-Marke, was einer Verdoppelung gegenüber 1999 entspricht.

Diese hervorragende Cash-Position bildet eine solide und komfortable Basis und ausreichenden Handlungsspielraum für die Zukunft und sichert darüber hinaus weiterhin unsere unternehmerische Unabhängigkeit.

Aktiva

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8% auf 870 Mio. € erhöht (Vorjahr 806 Mio. €). Der Anstieg ist auf das Umsatzwachstum um +10% zurückzuführen und enthält erstmalig die Einbeziehung der KOSME-Gruppe.

Trotz Umsatzwachstum konnten wir die Kapitalbindung in Vorratsbeständen um 15 Mio. € senken. Die Zunahme bei Forderungen um 34 Mio. € bzw. 10% ist begründet durch das Umsatzwachstum um ebenfalls 10%. Der Verbesserung unserer Liquidität auf 56 Mio. € stehen andererseits 6 Mio. € Finanzschulden, die aus der KOSME-Gruppe resultieren, gegenüber.

Passiva

Der Anstieg beim Eigenkapital auf nur 435 Mio. € bzw. nur 50% Eigenkapitalquote ist begründet durch Währungsdifferenzen.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8% auf 870 Mio. € erhöht.

So war z.B. der Wertansatz unserer amerikanischen Tochtergesellschaft

- ▷ zum Jahresende 2002 bei 1 € = 1,05 US\$
- ▷ zum Jahresende 2003 bei 1 € = 1,26 US\$

Das entspricht einer währungsbedingten Wertreduzierung auf Euro-Basis um 20%. Aufgrund des positiven Betriebsergebnisses ist das Eigenkapital der KRONES Inc. in Dollar angestiegen.

Die Rückstellungen sind mit 277 Mio. € ausreichend dotiert und beinhalten:

Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Altersteilzeit, Steuern, Gewährleistung, noch zu erbringende Leistungen und Sonstiges.

Rendite-Kennziffern

Trotz eines verschärften Wettbewerbsumfelds konnten wir die Rendite-Kennziffern weitgehend halten und damit unsere Ertragskraft sichern.

Mit einer Umsatzrendite nach Steuern (ROS, netto) von 4,2% liegen wir zwar geringfügig unter Vorjahr, dennoch entspricht dieser Wert der dreifachen Rendite als der Durchschnitt aller börsennotierten Maschi-

nenbauunternehmen. Auf ähnlich hohem Niveau konnten wir mit 7,3% das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) halten; gleiches gilt für das Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) mit 10,1%.

Finanzkraft 1999-2003

In turbulenten Zeiten an den Aktienmärkten hat KRONES Solidität und Stärke bewiesen und die Ertragskraft und Finanzkraft verfestigt:

- ▷ So wurde von 1999 bis 2003 das Umsatzwachstum von 527 Mio. € aus eigener Kraft finanziert,
- ▷ die Investitionen in Höhe von 277 Mio. € (107 Mio. € über den Abschreibungen) gestemmt,
- ▷ Sander Hansen und KOSME akquiriert,
- ▷ Aktienrückkäufe in Höhe von 40 Mio. € getätigt
- ▷ und die Dividendenausschüttung an unsere Aktionäre verdoppelt.

Zum Jahresende verfügte der Konzern noch über 50 Mio. € freie liquide Mittel.

DVFA/Dividende

Aus dem Konzernergebnis errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von 5,74 € (+5,5% gegenüber Vorjahr bzw. das 2,65-fache gegenüber 1999).

Um auch Sie – unsere Aktionäre – an der guten Unternehmensentwicklung angemessen zu beteiligen, werden wir Ihnen erneut – und damit zum

Die Dividende soll je Vorzugsaktie 1,20 € (Vorjahr 1,10 €) und je Stammaktie 1,10 € (Vorjahr 1,00 €) betragen.

sechsten Mal in Folge – eine Anhebung der Dividendenausschüttung vorschlagen. Diese soll je Vorzugsaktie 1,20 € (Vorjahr 1,10 €) und je Stammaktie 1,10 € (Vorjahr 1,00 €) betragen.

Wettbewerbsumfeld

Der Vergleich mit den wichtigsten Wettbewerbern zeigt, dass es KRONES auch in 2003 wieder gelungen ist, seinen Spitzenplatz weiter auszubauen.

Die KHS-Gruppe zeigt durch die erstmalige Einbeziehung der früheren Schwestergesellschaften im Klöckner-Konzern Kisters und Bartelt sowie die akquirierte Allfill ein Umsatzwachstum von rd. 120 Mio. €.

Organisches Wachstum im Alt-Konzern konnte nicht realisiert werden. Beachtenswert ist der positive Jahresüberschuss in der Gruppe, der wohl zeigt, dass die frühere langjährige Krise überwunden ist.

Die Sidel-Gruppe publiziert als 100%ige Tetra-Tochter seit Mitte 2003 keine wirtschaftlichen Zahlen. Die zur Jahresmitte zuletzt veröffentlichten Zahlen lassen auf einen deutlichen Umsatzrückgang im dreistelligen Millionenbereich und unter Einbeziehung von Restrukturierungsaufwand auf einen hohen zweistelligen Millionenverlust schließen.

**Der Vergleich
mit den wichtigsten
Wettbewerbern zeigt,
dass es KRONES auch
in 2003 wieder gelungen
ist, seinen Spitzenplatz
weiter auszubauen.**

Der SIG-Konzern hat trotz der Gelddruckmaschine Combibloc erstmalig seit Jahren einen Verlust gemeldet. Ursache hierfür sind die Unternehmensbereiche außerhalb der Combibloc, die auf Basis einer Teilkonzernrechnung zusammen einen Umsatzrückgang von 110 Mio. € hinnehmen mussten und einen Verlust von deutlich über 100 Mio. €. Diese Entwicklung hat vor wenigen Wochen zum Rücktritt des AR-/Verwaltungsratsvorsitzenden und zum Ausscheiden des Vorstandsvorsitzenden geführt.

Auch wenn es größere Veränderungen im Wettbewerbsumfeld in naher Zukunft geben sollte – wir sind auf die gestiegenen Herausforderungen gut vorbereitet.

Performance-Vergleich

Der Performance-Vergleich mit den 23 größten börsennotierten Maschinenbau-AGs zeigt, dass sich KRONES zu einem Spitzenunternehmen entwickelt hat. Wenn man die durchschnittliche Umsatzrendite, die

**Die Entwicklung zu einem
Spitzenunternehmen wird
jetzt auch von der Börse
mehr und mehr honoriert.**

Kapitalrendite und die Wachstumsdynamik der abgelaufenen drei Jahre zugrunde legt, zählt KRONES zu den Top-Maschinenbauern in Deutschland.

Diese Entwicklung wird jetzt auch von der Börse mehr und mehr honoriert.

Kursentwicklung der KRONES-Aktie

Ein guter Jahresabschluss 2003, weiterhin sehr gute Geschäftsperspektiven und die Aussicht, dass Sie einer Umwandlung der KRONES-Vorzugsaktien in Stammaktien zustimmen, haben die Kurse der KRONES-Aktien zum Jahresauftakt mächtig beflügelt.

Die Stammaktien und Vorzugsaktien notierten am 21. Juni mit 79,90 € und 80,95 € und erreichten damit den historischen Höchststand seit dem Börsengang von 1984. Gegenüber den Eröffnungskursen vom 2. Januar 2004 bedeutet das sowohl für die Stammaktie als auch für die Vorzugsaktie eine Kurssteigerung von mehr als 26%.

Börsenkapitalisierung

Endlich wird die anhaltend positive wirtschaftliche Unternehmensentwicklung von KRONES auch von den Anlegern anerkannt.

Der Börsenwert hat nach einer langen Durststrecke in der Vergangenheit, in welcher die Old economy vorübergehend zur aussterbenden Unternehmensspezies gezählt wurde, seit Ende 2000 um das 2,5-fache (auf aktuell rd. 845 Mio. €) zugelegt.

Sie als Aktionäre haben durch diese Entwicklung seit 2000 einen Wertzuwachs der KRONES-Aktie von durchschnittlich 30% pro Jahr verbuchen können.

Aktionärsübersicht

Die derzeitige Aktien- und Aktionärsübersicht stellt sich wie folgt dar:

Die Familien Kronseder halten knapp 82% der Stammaktien und haben damit auch 82% der Stimmen in der Hauptversammlung; der von der Gründer-Familie gehaltene Kapitalanteil entspricht rd. 54% des Grundkapitals.

Weitere 12% des Kapitals sind seit der Umwandlung im Juli 1998 ebenfalls Stammaktien, die sich im Streubesitz befinden (vor Juli 1998 waren dies Vorzugsaktien).

Rd. 34% des Kapitals sind derzeit stimmrechtslose Vorzugsaktien im Free-Float.

**Die bisher komfortable
Position von KRONES
im M-DAX ging durch die
Regeländerung verloren.**

Im Jahr 2003 hat die Deutsche Börse die Indexzugehörigkeit und die Zurechnung zur Börsenkapitalisierung geändert:

Zum einen wurde der M-DAX, der die Werte der wichtigsten Unternehmen aus klassischen Sektoren enthält, die hinsichtlich Marktkapitalisierung und Börsenumsatz den 30 DAX-Unternehmen nachfolgen, von 70 auf die wichtigsten 50 verkleinert.

Zum anderen zählt für die Marktkapitalisierung und den Börsenumsatz nur noch der Free-Float der häufigst gehandelten Aktiegattung.

Beide Maßnahmen haben im Ergebnis dazu geführt, dass die bishe-

rige komfortable Position von KRONES im M-DAX durch die Regeländerung verloren ging.

Motive für die Aktienumwandlung

Um auch in Zukunft die bestmögliche Ausgangsposition für alle unsere Aktionäre auf dem Kapitalmarkt sicherzustellen, wird die KRONES AG deshalb heute die Umwandlung der bisherigen Vorzugsaktien in Stammaktien vorschlagen.

Die KRONES AG wird heute die Umwandlung der bisherigen Vorzugsaktien in Stammaktien vorschlagen.

Durch diese einschneidende Maßnahme soll folgendes erreicht werden:

- ▷ Beibehaltung einer guten Position im nach dem DAX größten und wichtigsten deutschen Börsenindex M-DAX
- ▷ hohe Aufmerksamkeit durch den Markt
- ▷ indexorientierte Fonds investieren in M-DAX-Aktien
- ▷ hohe Coverage durch Analysten
- ▷ positive Öffentlichkeitswirkung
- ▷ Vermeidung eines Kurseinbruchs bei Ausscheiden aus M-DAX
- ▷ höhere Liquidität/Free-Float durch Zusammenlegung der Vorzugsaktien mit Stammaktien, damit höhere Attraktivität
- ▷ höhere Indexgewichtung und Wegfall des Bewertungsabschlags
- ▷ größeres Interesse institutioneller, insbesondere ausländischer Investoren
- ▷ verbesserte Corporate Governance: Gleichbehandlung aller Aktionäre
- ▷ one share one vote

Neue Aktionärsstruktur

Nach dieser Umstellung wird sich die Aktionärsstruktur wie folgt darstellen:

- ▷ ca. 54% der Stammaktien und damit der Stimmen hält dann die Gründerfamilie
- ▷ ca. 46% der Stammaktien und damit der Stimmen halten die Sonstigen Aktionäre; dieser Anteil stellt gleichzeitig den Free-Float dar, der für die Börse zur Marktkapitalisierung und zum Börsenumsatz zählt und der die Gewichtung im M-DAX bestimmt. Mit dieser Maßnahme werden wir wieder einen relativ komfortablen Platz im zweitgrößten deutschen Börsenindex belegen können.

Ich möchte mich hier ausdrücklich im Namen des Vorstands für die Zustimmung der Gründerfamilie zu dieser Umwandlung sehr herzlich bedanken.

Mit dieser Maßnahme werden wir wieder einen relativ komfortablen Platz im zweitgrößten deutschen Börsenindex belegen können.

Für die Familie Kronseder bedeutet dieser Schritt einen Verzicht auf Rechte und auf Einfluss in das Unternehmen.

Der Vorstand ist sich bewusst, dass dies deshalb für die Gründerfamilie kein leichter und einfacher Schritt war. Ich glaube daher auch im Namen aller anderen Aktionäre danke sagen zu dürfen für die verantwortungsbewusste Entscheidung der Familie Kronseder und die neuen Perspektiven, die wir damit ermöglicht bekommen.

Volker Kronseder:

Zwischenbericht 1. Quartal 2004

Der KRONES-Konzern hat auch im 1. Quartal 2004 den Wachstumskurs wie geplant fortgesetzt:

Auftragseingang

Der Auftragseingang konnte in den ersten drei Monaten erneut um 8% auf 406 Mio. € gesteigert werden. Diese rege Nachfrage nach KRONES-Produkten zeigt uns, dass wir mit unserem innovativen Produkt- und Leistungsprogramm bei unseren

Der KRONES-Konzern hat auch im 1. Quartal 2004 den Wachstumskurs wie geplant fortgesetzt.

Kunden offensichtlich richtig liegen. Besonders hervorheben möchten wir Großaufträge, die wir von Anheuser Busch, USA, und Beer Thai erhalten haben.

Auftragsbestand

Zum Stichtag 31.03.2004 betrug der Auftragsbestand im Konzern 637 Mio. €, was etwa einer Auslastung von fünf Monaten entspricht. Im Vergleich zu den Vorjahren konnte der Auftragsbestand relativ konstant gehalten werden.

Umsatz

Der Umsatz des ersten Quartals erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6% auf 388 Mio. €. Hervorheben möchten wir dabei das überproportionale Wachstum im Bereich Life-Cycle-Service, das sind Ersatzteile, Nachrüstungen, Umbauten, Beratung, Dienstleistung, Instandhaltung und sonstige Services. Mit den realisierten Umsatzerlösen liegen wir vollständig innerhalb unserer Plandaten im Rahmen unseres stetigen Wachstumskurses.

Ergebnis nach Steuern

KRONES reagierte auf den im Vorjahr vorherrschenden Preiskampf frühzeitig und wirkungsvoll. Trotz deutlich verschlechterter Preissituation konnten wir unser Ergebnis im ersten Quartal um 3% auf 16,3 Mio. € leicht verbessern und unsere Ren-

diten auf gewohnt gutem Niveau halten.

**Wir konnten unser
Ergebnis im 1. Quartal
um 3% auf 16,3 Mio. €
leicht verbessern.**

Ausblick 2004

Wie gesagt, wir werden unsere führende Position auf dem Weltmarkt für Getränkeabfüllanlagen und Verpackungsmaschinen nach Möglichkeit noch ausbauen. Im Rahmen des auf mehrere Jahre angelegten Wachstumskorridors wird sich unser Konzernumsatz 2004 zwischen fünf und zehn Prozent erhöhen; wir werden also deutlich mehr als 1,5 Mrd. € umsetzen.

Wir werden alle Chancen nutzen, aber keine Aufträge um jeden Preis akquirieren.

Lassen Sie mich noch einige Worte zu unserem Umfeld machen. Wir sehen mit zunehmend kritischeren Augen auf die negativen Auswirkungen einer anhaltend verfehlten Wirtschafts- und Tarifpolitik im Inland.

Wir sind in Deutschland verwurzelt, haben in den vergangenen fünf Jahren fast 1.000 neue Arbeitsplätze im Inland geschaffen, doch einen Lohn gibt es dafür nicht. Im Gegenteil: Die 35-Stunden-Woche in der Metallindustrie und die wenig flexible Handhabung der Jahresarbeitszeit machen es uns von Jahr zu Jahr schwerer, im internationalen Wettbewerb mit seinen längeren Arbeitszeiten und geringen Lohnkosten mitzuhalten. Der KRONES-Vorstand sieht daher eine höhere Wochenarbeitsleistung bei gleichbleibendem Lohn als geradezu zwingend an.

**Wir werden
unsere führende
Position auf dem
Weltmarkt für Getränke-
abfüllanlagen und Ver-
packungsmaschinen nach
Möglichkeit noch
ausbauen.**

Unsere eigene ebenso wie die Wettbewerbssituation zwischen den einzelnen Ländern zwingen uns dazu,

mit neuen Lösungen und Ansätzen aufzuwarten. Wir gehen davon aus, dass sich der Kurs jetzt endlich ändert und Deutschland seine Wettbewerbsfähigkeit zurückerlangt.

Die inneren Voraussetzungen dafür sind vorhanden, die Politik muss sie nur nutzen.

**KRONES
hält unbeirrt an den
Zukunftsplänen und
Wachstumszielen fest.**

Ich hoffe also, dass ich Ihnen im nächsten Jahr nicht nur von KRONES Erfreulicherem berichten kann.

KRONES hält unbeirrt an den Zukunftsplänen und Wachstumszielen fest.

Konsequente Marktorientierung, Technologieführerschaft, Prozessbeherrschung und Produktivität sind weiterhin die Erfolgsfaktoren, auf die wir aufbauen. In diesem Sinne werden wir auch 2004 erfolgreich gestalten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

